

BOTANISCHER GARTEN AKTUELL

Ein ganzes Bündel von Besonderheiten – die „Trigger-Plants“ der Styliaceae (Asterales)

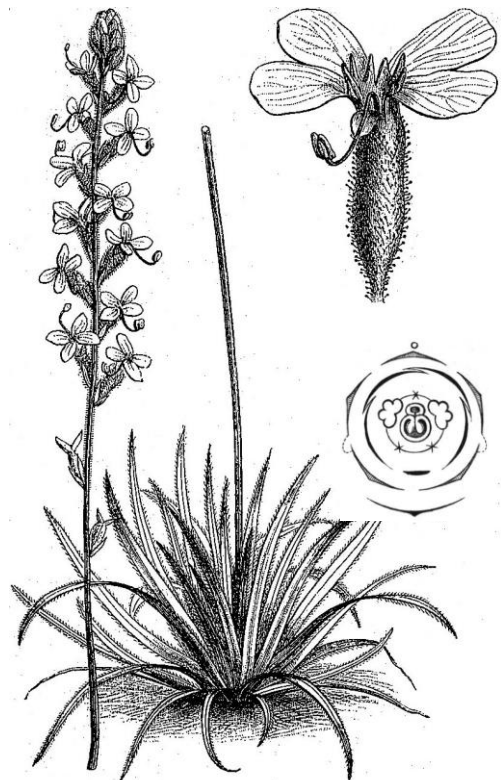
Eine kleine, überwiegend südhemisphärisch verbreitete Familie sind die Styliaceae. Die 345 Arten in sechs Gattungen haben ihren Verbreitungsschwerpunkt in (West) Australien und Neuseeland, kommen aber auch im südlichen S-Amerika und in SO-Asien vor.

Systematisch gehören die krautigen Pflanzen, die nicht selten auch polsterartig wachsen können, zu den Asterales, also in Sonnenblumenverwandtschaft.

Die Blüten stehen in manchmal in angesichts des sehr zierlichen vegetativen Unterbaus sehr großen Infloreszenzen und zeigen nun in einigen Gattungen der Familie eine erstaunliche Besonderheit. Zunächst einmal sind vier der fünf Kronblätter miteinander verwachsen; das freie fünfte (das Labellum) zeigt von der Abstammungsachse weg und ist kleiner. Die beiden einzigen vorhandenen Staubblätter umschließen den Griffel und in der ungeritzten Stellung ist dieser Komplex stark abgelenkt. Ein in der Tiefe der Blüte nach Nektar suchendes Insekt löst („triggert“) die Bewegung aus: der Staubblatt-Griffel-Komplex schnell nach innen und verteilt dabei den Pollen auf das Insekt. Selbstbestäubung wird häufig durch vor den Narben reife Staubblätter (sog. Proterandrie) vermieden. Nach etwa 20 Min. ist der Komplex wieder in seiner ursprünglichen Stellung; erneut kann er aber erst nach deutlich längerer Zeit ausgelöst werden.

Auffallend ist auch die drüsige Behaarung mancher Arten. Man konnte nachweisen, dass in einigen Fällen die Pflanzen tatsächlich in der Lage sind, damit wie der Sonnentau (Gattung *Drosera*) Insekten zu fangen und zu verdauen.

Oben: *Stylidium graminifolium* Sw. ex WILLD;
Unten: *Stylidium debile* F. MUELL.



Hier Links zu zwei Filmen, die die Blütenbewegung zeigen: https://www.youtube.com/watch?v=pg1k_mXes_E und <https://www.youtube.com/watch?v=NAydUUywhwY>

Standort im Garten: Schaufenster des Orchideenhauses; „Karnivoren“-sammlung.

Text: PD. Dr. ST. SCHNECKENBURGER (März 2017); Foto: ST. HARTMANN;
Fig.: SCHÖNLAND in ENGLER & PRANTL (eds.) (1897): Natürl. PflFam. IV.5
© Text: Botanischer Garten TU Darmstadt (akt291)

